

15:00 – 16:15

Panel 2

Chair: NN

Dr. Sabine Offe, Bremen

Wandernde Objekte als jüdisches Kulturerbe: Aby Warburg

Judith Siepmann, Leibniz-Institut für jüdische Geschichte und Kultur – Simon Dubnow, Leipzig
Zugang zu Schlesiens Seele - Das Schicksal der Bibliothek Max Pinkus' in Neustadt OS (Arbeitstitel)

Rodica Herlo-Lukowski MA, Institut für Jüdische Studien, Westfälische Wilhelm-Universität
Joel ben Simeon und seine Handschriften - eine Migrations- und Schicksalsgeschichte

16:15 – 16:45

Kaffeepause

16:45 – 18:00

Panel 3

Chair: NN

PD Dr.-Ing. Ulrich Knufinke, Niedersächsisches Landesamt für Denkmalpflege
Wandernde Steine. Spolien zerstörter Synagogen aus Niedersachsen

Dipl.-Ing. Hans-Christof Haas, Bayerisches Landesamt für Denkmalpflege Memmelsdorf
Ein Gotteshaus zieht um - wie die Synagoge von Pahres nach Neustadt a.d. Aisch kam

Dipl.-Ing. Mirko Przystawik, Bet Tfila – Forschungsstelle für jüdische Architektur, Baunschweig
„fixum, quasi fixum, portatile? – Toraschreine als „wandernde“ Objekte

Freitag, 13. September 2019

9:00 – 10:30

Panel 4

Chair: Prof. Dr. Ralf Busch, Hamburg

Alisha Meininghaus MA, Fachgebiet Religionswissenschaft, Universität Marburg
Von Jerusalem nach Marburg. Zur Objektgeschichte zweier jüdischer Wandmulette aus der Religionskundlichen Sammlung der Philipps-Universität Marburg

Dr. Gabriele Holthuis, Museum of the Bible in Washington, DC
Fragmente der Erinnerung. Wiederentdeckte Türgriffe der ehem. Synagoge in Heilbronn

Prof. Dr. Gerd Biegel, Institut für Braunschweigische Regionalgeschichte, Technische Universität Braunschweig
(Titel folgt)

Marina Shcherbakova MA, Universität Heidelberg
Jüdisches Museum in Samarkand

10:45 – 11:15

Kaffeepause

11:15 – 12:00

Panel 5
Chair: NN

Dr. Tamar Lewinsky und Theresia Ziehe, Jüdisches Museum Berlin
Migration sammeln - Die Objekttag des Jüdischen Museums Berlin

Dr. Elke-Vera Kotowski, Moses Mendelssohn Zentrum für europäisch-jüdische Studien, Potsdam
*Von Berlin oder Breslau nach Montevideo - wandernde Objekte und ihre Bedeutungszusammenhänge.
Ein Fall für die Exilforschung?*

12:00 – 12:30

Abschlussdiskussion